

Liebe Sooßerinnen und Sooßer,



In unserer Heimatgemeinde Sooß hat sich im heurigen Jahr viel bewegt. Viele Vorhaben werden oder wurden bereits umgesetzt. Die intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten tragen nun ihre

Früchte. Erfreulicherweise kann die Gemeinde Sooß aus einer gesunden Finanzgebarung heraus viele wichtige Projekte umsetzen.

Zu einer wesentlichen Stärkung der Sooßer Finanzkraft trägt bereits das Projekt Betriebsgebiet bei. Nicht ohne Stolz kann ich berichten, dass sich das Projekt hervorragend entwickelt. Mehr dazu bei den Projektberichten.

Zur politischen Lage: Die Gräben innerhalb der ÖVP könnten größer nicht sein. Eine personelle Neuordnung - in welcher Form auch immer - zeichnet sich immer deutlicher ab. Ob die derzeitige Konstellation bis zu den nächsten Wahlen Bestand hat, ist fraglich und bleibt abzuwarten. Wir als Bürgerliste haben damit kein Problem, solange die internen Reibereien keine negativen Auswirkungen auf die Gemeindegemeinschaft haben.

Zur SPÖ gibt es nichts Neues zu berichten, kurz: alles beim Alten.

Durch den Rücktritt von Christoph Steiner und Oleg Glanzner ging man anfänglich davon aus, dass sich auch die Liste WISO auflösen wird. Da dies aber nicht vollzogen wurde, rückte Johannes Friedriger als drittgereihter nach. Durch sein mäßiges Erscheinen war aber die Liste de facto nicht mehr vorhanden.

Was ich Ihnen jetzt berichten möchte, ist an Kuriosität nur mehr schwer zu überbieten: Vor wenigen Tagen erreichte uns die Nachricht, dass Christoph Steiner einen Rücktritt vom Rücktritt vollzieht und dem Sooßer Gemeinderat wieder angehört! Überrascht von dieser rechtlich

möglichen Aktion fragten wir, uns welche Interessen da wieder dahinter stecken. Kurz vor der GR-Sitzung am Mittwoch wurde Steiner angelobt, brachte in der Sitzung einen Dringlichkeitsantrag ein; dieser wurde mehrheitlich abgelehnt worauf Steiner aufstand und sein GR-Mandat erneut zurücklegte! – Noch Fragen...?

Und wir selbst? Ohne uns beweihrauchern zu wollen, ist proSooss nach wie vor eine stabile Größe die nicht nur Oppositionspolitik betreibt, sondern auch anpackt. Unzählige Stunden wurden bis jetzt investiert um unsere Gemeinde weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu machen. Viele Ihrer Rückmeldungen bestätigen uns, wofür wir uns recht herzlich bedanken!

Eines zeigt sich jedoch immer deutlicher: Effektive Gemeindegemeinschaft wird nur von einigen wenigen engagierten Gemeinderatsmitgliedern vollzogen. Mein Wunsch ist es, dass diese Arbeit für Sooß von den Bürgerinnen und Bürgern erkannt und bei den nächsten Wahlen honoriert wird!

Einen für uns wichtigen Punkt möchte ich Ihnen schon jetzt gerne ankündigen: Viele Sooßer GemeindegemeinschaftlerInnen stellen uns die Frage, warum wir nicht generell Tempo 30 in Sooß beschließen wollen. Diese Diskussion wird seit längerem kontroversiell im Sooßer Gemeinderat geführt. Eine Mehrheit für Tempo 30 ist aufgrund der ablehnenden Haltung von einem Großteil von ÖVP/SPÖ derzeit nicht zu finden. Das Verstecken hinter Sachverständigen, welche angeblich Tempo 30 nicht erlauben, ist für uns kein Argument! Aufgrund dessen bereiten wir im Infrastrukturausschuss eine Bürgerbefragung vor. Neben Tempo 30 wollen wir auch Themen wie die Gestaltung der Ortseinfahrten, Parkleitsystem, Straßensperren bei Veranstaltungen und noch einiges mehr abfragen. Eines ist für uns aber jetzt schon klar: Das Ergebnis zu Tempo 30 ist für den Sooßer Gemeinderat bindend! Die Befragung wird 2014 stattfinden.

Im Folgenden berichten wir Ihnen von aktuellen Projekten und Themen:

Betriebsgebiet: Hier sind wir auf sehr gutem Weg. Die Betriebs- und Aislastraße wurde mit allen notwendigen Einbauten zunächst als Baustraße hergestellt. Im nächsten Schritt wurde in der letzten GR-Sitzung das Auftragen der ersten Asphalttragschicht beschlossen. Somit



ist ein problemloser Winterdienst möglich. Nachträgliche Aufschließungsgrabungen sind jederzeit ohne erhebliche Mehrkosten durchführbar. Ein wesentlicher Punkt: die dafür budgetierten Kosten wurden und werden eingehalten! Weitere Grundstücksverkäufe werden aktuell abgewickelt und neue Kaufinteressenten haben sich angemeldet. Von den 14ha an verwertbarer Fläche sind bereits rund 5ha verkauft bzw. reserviert.

Das Thema Asphaltmischanlage bietet nach wie vor Gesprächsstoff für diverse Stammtischrunden. Faktum ist: Zur Errichtung einer solchen Anlage hat es eine entsprechende Anfrage gegeben; diese Anfrage konnte jedoch aufgrund sofortiger Aufregung nicht in der üblichen Reihenfolge (Anfrage / Informieren / Bewerten / Entscheiden) im Infrastrukturausschuss behandelt werden. Muss man so zur Kenntnis nehmen. Faktum ist weiters, dass es unabhängig der Zwischenrufe keine Zustimmung zur Errichtung einer solchen Anlage geben wird. Die damit verbundenen Umwelteinflüsse (Verkehr, Lärm, Staub, Landschaftsbild) sind mit unserem Ort nicht verträglich und wollen wir nicht. An dieser Tatsache wird auch eine Betriebsbesichtigung nichts ändern!

Sanierung Hauptstraße: Die Bauarbeiten sind in der Endphase. Dieser Teil der Hauptstraße, welcher schon in sehr schlechtem Zustand war, hat mit der Sanierung wieder ein sehr gefälliges Aussehen und durch die Fahrbahnführung eine Verkehrsberuhigende Wirkung erhalten. Mitte Oktober werden die neuen Bäume (Eichen) gesetzt und Rabatte bepflanzt. Die Straßenbeleuchtung in LED-Technik stellt die derzeit modernste und energieeffizienteste Ausführung dar.



LED-Straßenbeleuchtung: Unsere Straßenbeleuchtung wird gerade im ganzen Ort auf LED-Technik umgestellt. In einer durch einen Lichtplaner vorangegangenen Analyse wurde der Tauschumfang festgelegt. In den meisten Fällen reicht es den Leuchteinsatz zu wechseln; bei desolatem Zustand wird die gesamte Leuchte ausgetauscht.

Warum machen wir das eigentlich? LED's verbrauchen nur $\frac{1}{3}$ der Energie im Vergleich zu unserer derzeitigen Beleuchtung. Mit den damit eingesparten Energiekosten finanziert sich die Investition von selbst; des Weiteren bringen wir unsere Straßenbeleuchtung auf technischen Letztstand und tragen einen wesentlichen Beitrag zur CO²-Reduktion bei.



In Zahlen ausgedrückt:

Bestand → NEU → Reduktion

Gesamtleistung aller erneuerten Leuchten:

25.422 W → 7.543 W → - 70,3%

CO² Reduktion pro Jahr:

32.031 kg → 9.504 kg → - 22.527 kg/Jahr

Stromkosten pro Jahr:

18.902 € → 5.384 € → - 13.518 €/Jahr

Kooperation Musikschule Bad Vöslau: Durch eine Kontingenzuteilung an geförderten Unterrichtsstunden durch das Land NÖ und einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Sooß kommen nun Sooßer Kinder und Jugendliche in den Genuss den Unterricht in der Musikschule Bad Vöslau zu wesentlich günstigeren Tarifen in Anspruch zu nehmen. Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit der Musikschule Bad Vöslau (Direktor Christian Sauer) in Verbindung.



Für die kritischen Stimmen zu diesem Thema: Wir sehen dies als ein erstes tolles Angebot für Sooßer Kinder und Jugendliche, welches bei Bedarf weiter auszubauen ist. Das damit zu Beginn nicht alle Bedürfnisse befriedigt werden können, ist klar.

Zu- Umbau Volksschule Sooß: Für dieses wichtige Projekt wurde vom Gemeinderat ein Schulprojektausschuss gebildet, der dieses Thema mit Unterstützung von Experten und Einbindung der Lehrerschaft behandelt. Die

Aufgabe besteht darin, die Räumlichkeiten für den Unterricht und die Nach-

mittagsbetreuung entsprechend geltender Normen zu adaptieren bzw. zu erweitern. Ein wichtiger Bestandteil der Überlegungen war, den neu zu errichtenden Turnsaal als Mehrzweckhalle auszuführen, um für Veranstaltungen jeglicher Art eine entsprechende Räumlichkeit zu schaffen: Die Schule als Ort der Begegnung!

In einem durchgeführten Architektenwettbewerb wurde bereits ein Entwurf zur weiteren Bearbeitung ausgewählt. Neben der sinnvollen und notwendigen Erweiterung unserer Schule dürfen wir natürlich die dafür anfallenden Kosten nicht aus den Augen lassen. Die Finanzierungsfrage ist eines der Hauptthemen, welche den Gemeinderat in den kommenden Wochen stark beschäftigen wird.

Verkehrskonzept: Wie bereits anfangs erwähnt planen wir zu diesem Thema eine Bürgerbefragung durchzuführen. Neben Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet ist es uns auch ein besonderes Anliegen eine Temporeduktion bei den Ortseinfahrten mit baulichen Maßnahmen zu erwirken. Speziell an den Ortseinfahrten der Weinbergstraße besteht Handlungsbedarf. Von Baden kommend besteht schon lange unser Vorschlag im Zuge der Sanierung Dörflergasse einen Kreisverkehr zu errichten. Die damit verbundene Geschwindigkeitsreduzierung erlaubt dann ein sicheres Überqueren der Fahrbahn, sowie ein stressfreieres Zu- und Abfahren zu und von den Liegenschaften. Von Bad Vöslau kommend könnte man mit einem Fahrbahnteiler die Fahrbahn leicht verschwenken, um so ebenfalls die Geschwindigkeit herabzusetzen.

Wir hoffen hier im Sinne einer Großzahl der Sooßer Bevölkerung zu agieren und ersuchen Sie liebe Gemeindebürger/innen sich an der Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen zu beteiligen.

Breitbandinternet: Im Rahmen der Bauarbeiten im Betriebsgebiet, bei der Hauptstraße und der Erneuerung der Transformatoren war unser Bestreben die notwendigen Grabungsarbeiten gleich zu benützen, um Glasfaserkabel für eine schnelle Internetanbindung zu verlegen. Verhandlungen mit A1-Telekom brachten dabei kein zufriedenstellendes Ergebnis. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit Kabelplus einen Alternativenbieter gewinnen konnten, der Sooß wesentlich kostengünstiger an sein Glasfasernetz sukzessive anbinden wird. Im ersten Schritt werden das Betriebsgebiet und Teile der Haupt-, Mentasti- und Leopold-Fischerstraße versorgt. Ziel ist ganz Sooß mit bis zu 200 Mbit/s schnellem Breitbandinternet zu versorgen.



Mit diesem Überblick hoffen wir sie wieder ausreichend informiert zu haben. Aktuelle Themen können Sie wie gewohnt auf unserer Website www.prosooss.at jederzeit nachlesen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne Herbsttage und verbleiben mit herzlichen Grüßen
Ihr Team von proSooss



Andreas Klement

Christian Fischer

Peter Koternetz

Erika Kogler-Marian

Karl Beisteiner

